

St. Josef Weisendorf

Gemeindebrief
der kath. Pfarrgemeinde

Ausgabe 36 **März 2020**



Inhaltsverzeichnis:

Worte des Pfarrers an die Gemeinde 3
Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund 4
Vorstellung pastorales Team 6
Pfarrbüro – Öffnungszeiten 8
Die Sternsinger bringen Frieden 8
Kinderfasching / Seniorenfasching / Pfarrfasching 9
Vorstellgottesdienste Kommunion und Firmung 12
Der Synodale Weg 12
Gebetswoche für die Einheit der Christen 14
„Simbabwe, steh auf und geh!“ – Weltgebetstag 15
Vorstellung der Herzogenauracher Pfarreien 16
Misereor Fastenaktion 17
Aktuelle Ankündigungen 18
Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ bis Anfang März 2020 19

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern.
Eine Version des Gemeindebriefes komplett in Farbe findet sich im Internet auf der Seite der Pfarrgemeinde: http://www.st-josef-weisendorf.de

Impressum:

Herausgeber	Kath. Pfarramt St. Josef Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf Tel.: 09135/1372 Internet: http://www.st-josef-weisendorf.de E-Mail: St-Josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de
V.i.S.d.P.	Pfarradministrator Johannes Saffer
Redaktion	Pfarradministrator Johannes Saffer Sandra Ebersberger (se), Ute-Christine Geiler (ucg), Sonja Glück (sg), Heinrich Schmidt (hs), Alfred Vahrmann (av), Margarete Zink (mz)
Druck	Schalk Druck, Herzogenaurach
Auflage	1.500 Stück

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

kurz vor dem Druck dieser Ausgabe finden wir uns in einer ganz neuen und für die allermeisten völlig unbekannten und surrealen Situation wieder, von der wir nicht wissen, wie lange sie dauert und die sich vielleicht schon wieder ganz anders darstellt, wenn Sie diese Zeilen lesen.

Ein Virus löst den Katastrophenfall in Bayern (und wer weiß wo noch überall) aus, legt fast das ganze öffentliche Leben lahm und verunsichert viele Menschen, macht manchen vielleicht auch Angst und ist sogar eine Bedrohung für nicht wenige. Das hat natürlich auch drastische Auswirkungen auf das kirchliche Leben, das auf öffentlicher Ebene fast stillsteht, wo doch alle Veranstaltungen und sogar gemeinsame Gottesdienste entfallen müssen.

Manches von dem wir hier berichten wollten, hat gar nicht stattgefunden. Auch wir als Kirche wollen und müssen unseren Beitrag leisten, die Ausbreitung des Virus so gut es geht zu verlangsamen. Auf privater Ebene kann und soll das kirchliche Leben aber weitergehen. Wir können beten, vor allem auch füreinander, die Zeit, die wir uns für den Gottesdienstbesuch nehmen würden, ganz bewusst nutzen, um beispielsweise in der Bibel zu lesen oder in der Familie einen Hausgottesdienst zu feiern (eine Anleitung dazu gibt es im Gotteslob). Aber gerade auch in dieser Krise die Mitmenschen im Blick zu behalten und nicht nur auf sich und sein eigenes Wohl zu schauen. Gerade darin können wir als Kirche und Christen zeigen, was in uns steckt, füreinander (und das meint die oder den, die/der uns gerade braucht!) da zu sein, zu einander zu stehen, einander beizustehen – im Gebet und mit Tatkraft, verantwortungsvoll!

Vielleicht wundern Sie sich aber auch, dass sie jetzt vor Ostern einen Gemeindebrief in den Händen halten. Es handelt sich um eine Sonderausgabe, um Sie zum einen über den aktuellen Stand des Strukturprozesses zu informieren, womit wir nicht bis zum Sommer warten wollen, andererseits bietet sich diesmal dadurch auch die Möglichkeit Themen und Nachrichten aufzunehmen, die sonst außen vor bleiben würden.

Das Titelbild weist schon darauf hin, worauf es inzwischen mit großen Schritten zugeht, auf das Zentrum und die Mitte unseres Glaubens, die drei wichtigsten Tage das ganzen Jahres für Christen mit dem Fest aller Feste. Die drei österlichen Tage mit dem Gedächtnis von Abendmahl, Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu bilden den Höhepunkt des Kirchenjahres. Wie wir diese Tage heuer jedoch feiern, kann ich jetzt noch nicht sagen.

Mit dem Beginn der Vorbereitungszeit auf Ostern, der Fastenzeit, arbeiten die Pfarrbüros der fünf Pfarreien des Seelsorgebereiches nun enger und als gemeinschaftliches Pfarrbüro mit gemeinschaftlicher Pfarrverwaltung zu-

sammen, um Synergien zu nutzen und die Seelsorge vor Ort zu stärken. Auch gibt es seit dem ersten März eine gemeinsame Gottesdienstordnung. Mehr dazu in einem eigenen Artikel.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes, vielleicht ein bisschen Ablenkung zur ganzen Situation.

Ich wünsche uns Besonnenheit in dieser Krise, einen möglichst glimpflichen und schnellen Ausgang dieser Pandemie, dass dabei die Menschlichkeit und das Miteinander (wenn auch nicht körperlich/örtlich) nicht auf der Strecke bleiben und vor allem die Gewissheit, dass Gott immer mitgeht und dass wir uns gerade in dieser Zeit auf seinen Beistand verlassen können.

Ein gesegnetes Osterfest, das heuer vielleicht einmal anders sein wird – aber es wird sein!

Ihr

Johannes Saffer

Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund

Nachdem die 35 neuen Seelsorgebereiche festgemacht und Leitlinien für die Struktur der neuen Seelsorgebereiche gegeben wurden, hat für uns nun der „Innenausbau" des Seelsorgebereiches begonnen. Federführend ist dabei der Übergangsseelsorgebereichsrat (Ü-SBR), der aus Vertretern der Pfarrgemeinderäte des Seebachgrundes sowie des Seelsorgebereichsrats Herzogenaurach und dem hauptamtlichen pastoralen Personal besteht, zusammen mit dem Gemeinsamen Verwaltungsausschusses, der aus Vertretern der sieben einzelnen Kirchenstiftungen und pastoralem Personal besteht, sowie dem Pastoralen Team.

Der errichtete Übergangsseelsorgebereichsrat versucht, die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien aufzubauen und zu organisieren. Hierzu zählt die pastorale Arbeit, die Verwaltungsarbeit und die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen in den Räten und Sachausschüssen.

Der Gemeinsame Verwaltungsausschuss berät und beschließt, ähnlich der Kirchenverwaltung, auf Seelsorgebereichsebene über die Verteilung der Gelder des Erzbischöflichen Ordinariats und ermöglicht finanziell die Verwaltung des Seelsorgebereiches.

Gemeinsame Verwaltungsstruktur

Seit dem 1. März 2020 ist die gemeinsame Verwaltungsstruktur und die Neuorganisation der Pfarrbüros gestartet. Es wurde das gemeinschaftliche Pfarrbüro in Herzogenaurach für den ganzen Seelsorgebereich eingerich-

tet. Das **gemeinschaftliche Pfarrbüro** ist in den Räumen des **Pfarrhauses St. Magdalena, Kirchenplatz 4, in Herzogenaurach** zu finden.

Mit den Pfarrsekretärinnen wurde eine Analyse der jeweiligen Arbeiten vor Ort durchgeführt. Danach wurde in intensiver Arbeit ein Dienstplan über alle Büros erstellt. Das Konzept wurde in einer gemeinsamen Sitzung aller Seelsorge- und Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen vorgestellt und einstimmig beschlossen.

Montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr ist das gemeinschaftliche Pfarrbüro besetzt. Die örtlichen Pfarrbüros werden entsprechend der Notwendigkeit vor Ort zeitlich besetzt sein. Für Weisendorf hat sich herauskristallisiert, dass Mittwoch nachmittags die wichtigste und bestbesuchte Öffnungszeit ist, da zu dieser Zeit u. a. regelmäßig der Seniorennachmittag stattfindet und Weggottesdienste für die Erstkommunionkinder. So ist das Pfarrbüro jetzt mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. In den Zeiten, in denen die örtlichen Büros nicht besetzt sind, ist das gemeinschaftliche Büro der Ansprechpartner; alle Anrufe werden automatisch dorthin umgeleitet. Alle notwendigen Arbeiten und Angelegenheiten können wie bisher sowohl im gemeinschaftlichen Büro als auch in den örtlichen Pfarrbüros beantragt und erledigt werden.

Seit 1. März 2020 gibt es auch eine gemeinsame, wöchentliche Gottesdienstordnung für alle Pfarreien.

Pastorales Konzept

Bis zum Jahr 2021 muss ein pastorales Konzept für den gesamten neuen Seelsorgebereich erarbeitet werden. Zur Erstellung dieses Konzeptes wurde eine Projektgruppe gebildet, bestehend aus:

- Leitender Pfarrer Helmut Hetzel
- Pfarradministrator Johannes Saffer
- Gemeindereferent Bernhard Keller
- Pastoralreferent Thomas Matzick
- die Vorstandsmitglieder des Ü-SBR: Hermann Josef Conrads, Ute-Christine Geiler und Thomas Willert.

Diese Gruppe arbeitet dem Ü-SBR sowie dem Verwaltungsausschuss zu, damit zusammen mit diesen Gremien das Pastorale Konzept erarbeitet werden kann.

Der Ü-SBR hat eine Bestandsaufnahme der Pfarrei-Aktivitäten thematisch zusammengefasst. Sie beschreibt den aktuellen Stand der Aktivitäten in den Pfarreien.

Dabei stellte sich heraus, dass vieles in den Pfarreien vergleichbar ist, es aber auch einige spezifische Aktivitäten gibt. Das zeichnet die

Vielfalt unseres neuen Seelsorgebereiches aus. In der gemeinsamen Gottesdienstordnung sind alle Ereignisse und Termine zu sehen, sodass das vielfältige Angebot des neuen SSB transparent wird und von allen Gläubigen genutzt werden kann.
Während einer Klausur des pastoralen Teams wurden hinsichtlich der aktuellen Situation der Kirche in den Pfarreien des Seelsorgebereiches die folgenden Fragen erarbeitet, die dann von den Pfarrgemeinderäten aller Pfarreien des Seelsorgebereiches Aurach-Seebachgrund analysiert wurden hinsichtlich Relevanz als Kirche vor Ort:

- Was erwarten die Menschen von uns?
- Was sind unsere Stärken?
- Was finden Menschen nur bei uns?
- Für wen wollen und müssen wir da sein?
- Wo ist Handlungsbedarf in unserer Pfarrgemeinde?
- Worauf legen wir den Fokus?

Vorstellung pastorales Team

Kaplan Tobias Fehn



Ich wurde im November 1988 in Lichtenfels geboren und bin im Frankenwald, genauer in Hirschfeld, aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit nahm ich das Studium der Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit in Eichstätt auf. Nach dem Vordiplom besuchte ich das einjährige Propädeutikum im Priesterseminar in Bamberg. Danach studierte ich Katholische Theologie in Würzburg, Rom und Heiligenkreuz bei Wien.
2015 habe ich das Studium mit dem Magister der Theologie abgeschlossen. Von Oktober 2015 bis Juli 2016 absolvierte ich ein Jahrespraktikum im Seelsorgebereich „Katholische Innenstadtkirche Nürnberg“. Am 1. September 2016 begann der Pastoralkurs. Ich wurde am 23. September 2017 zum Diakon und am 30. Juni 2018 im Bamberger Dom zum Priester geweiht. Mein Dienst in Nürnberg endete mit der Urlaubsvertretung im August 2018.

Seit 1. September 2018 bin ich nun Kaplan in Herzogenaurach. Mein Aufgabenbereich umfasst vor allem die Spendung der Sakramente und den Schulunterricht. Zusammen mit unserem Pastoralreferenten Thomas Matzick bin ich für die Erstkommunionvorbereitung zuständig.
Mittlerweile war ich schon in allen Kirchen im Seebachgrund zum Gottesdienst und ich freue mich auf viele weitere Begegnungen.

Helmut Hetzel, leitender Pfarrer



Mein voller Name ist: Helmut Andreas Hetzel, weswegen ich als Namenspatron den Apostel Andreas feiere, da es keinen Heiligen Helmut gibt. Geboren bin ich am 22.11.66 in Bamberg. Mit zehn Jahren bin ich ans Gymnasium und damit verbunden ins Internat Aufseesianum nach Bamberg. Das Abitur machte ich 1986, und da ich zu dieser Zeit beabsichtigte, Gartenbau zu studieren, ging ich anschließend zur Bundeswehr nach Regensburg. Doch während dieser Zeit entschied ich mich für das Studium der Theologie und den Weg des Priesterberufes. 1992 absolvierte ich meine Diplomprüfung in Theologie und war anschließend für ein halbes Jahr in der Pfarrei in Bubenreuth und von März bis Ende August 1993 in Kenia als Missionar auf Zeit bei den Steylern Missionaren. Der Grund dafür war meine Unentschlossenheit, Priester zu werden.
Dezember 1993 wurde ich zum Diakon geweiht und im Juni 1994 schloss sich dann die Priesterweihe an. Nach einer vierwöchigen Urlaubsvertretung in Bubenreuth begann ich am 01.09.1994 als Kaplan in Nürnberg, Herz Jesu. Zwei Jahre später bereits wurde ich im September 1996 BDKJ-Stadtjugendseelsorger für die ganze Stadt Nürnberg, auch für das Eichstätter Dekanat. Im April 2000 wurde ich dann zum BDKJ Diözesanpräses gewählt und im September zum Diözesanjugendseelsorger und als Jugendreferent zum Ordinariatsrat ernannt. Von September 2005 bis September 2006 war ich Beauftragter für den Konsolidierungsprozess der Erzdiözese Bamberg.
Danach war es mir jedoch wichtig, wieder als Pfarrer direkt vor Ort seelsorglich mit Menschen zu tun zu haben. Deshalb wechselte ich in die Pfarrei

St. Magdalena, Herzogenaurach. 2008 kam dann die Pfarrei St. Josef, Niederndorf und 2011 St. Otto, Herzogenaurach hinzu.
Seit dem 01.09.2019, der Errichtung der neuen Seelsorgebereiche, bin ich nun Leitender Pfarrer des Katholischen Seelsorgebereichs Aurach-Seebachgrund.

Pfarrbüro – Öffnungszeiten

SO SIND WIR FÜR SIE AB 1. MÄRZ ERREICHBAR:

GEMEINSCHAFTLICHES PFARRBÜRO HERZOGENAURACH
Kath. Kirchenstiftung St. Magdalena
Kirchplatz 4, 91074 Herzogenaurach
Telefon: 09132 - 836210
Mail: seelsorgebereich.herzogenaurach@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

PFARRBÜRO WEISENDORF
Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Telefon: 09135 - 1372
Mail: St-josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten: Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Außerdem ist das Pfarrbüro in Hannberg, Kirchenplatz 4, 91093 Heßdorf am Dienstag von 9 bis 12 Uhr und am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr besetzt.

Die Sternsinger bringen Frieden

Am 6. Januar versammelten sich die Sternsinger, um mit der Gemeinde Gottesdienst zu feiern und den Segen zur Aussendung zu erhalten. Sie erinnern mit ihren Kronen und Gewändern an die Heiligen Drei Könige, die zum Jesuskind an die Krippe kamen. Heute bringen Kinder als Könige den Segen in alle Häuser und Wohnungen.
Zu Beginn gab es ein kurzes Anspiel: Die Zeugnisse zweier Kinder wurden von ihrer Mutter ganz unterschiedlich bewertet, und darüber gerieten die Kinder in Streit. In der Predigt kam Pfarrer Saffer auf die Szene zurück. Die Kinder wurden ungerecht behandelt, und daran entzündete sich der Streit. Denn Frieden halten ist kein einfaches Unterfangen. Der Pfarrer nannte als

Beispiel die „Goldene Regel“, ein universales Friedensgebot, das es in ähnlicher Form fast überall auf der Welt gibt: „Behandele andere so, wie Du selbst behandelt werden möchtest.“
Das Motto der Sternsingeraktion des Kindermissionswerkes lautet in diesem Jahr „Frieden! Im Libanon und weltweit“. Das Partnerland stellten zwei Kinder kurz vor – der Libanon gilt als eine Friedensoase im Nahen Osten, wo in den benachbarten Ländern oft Krieg und Terror herrschen. Doch auch im Libanon sind die Folgen des Bürgerkriegs noch heute zu spüren. Mit der Spendenaktion werden beispielsweise traumatisierte Kinder unterstützt.
Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgte eine Projektband aus Jugendlichen.



67 Kinder und Jugendliche waren in sechzehn Gruppen unterwegs. Zum Abschluss wurde gemeinsam vor der Krippe in der Kirche der Tag reflektiert, und jeder Sternsinger erhielt eine Friedenstaube. Schließlich wurden im Pfarrsaal die Spendengelder ausgezählt.

In diesem Jahr kam die tolle Summe von **10.444,60 €** zusammen!

Allen Sternsingern für ihren Einsatz und allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktion sowie der Gestaltung des Gottesdienstes, durch Unterstützung unserer Bambinigruppen oder in sonst irgendeiner Form zum Gelingen der Aktion beigetragen haben, ein herzliches Vergelt´s Gott.

se

Kinderfasching / Seniorenfasching / Pfarrfasching

Am Faschingssamstag lud das **Jugendteam** zum alljährlichen **Kinderfasching** in den mit Luftschlangen und Girlanden bunt geschmückten Pfarrsaal ein. Bei Spielen wie Bierfilzla werfen, Luftballon-Tanz und zertreten, konnten sich die Kinder austoben. Natürlich durften Klassiker wie Stopptanzen, Reise nach Jerusalem und Brezelschnappen nicht fehlen.
Dank guter Animation durch unsere Jugendteammitglieder wurde sich beim Bobfahrerlied in den Eiskanal einer Rodelbahn begeben und der Pfarrsaalboden mit dem „Robbentanz“ zum Beben gebracht.

Zum krönenden Abschluss führte uns eine Polonaise über den Pfarrhof wieder zurück in den Pfarrsaal. Bei einem kleinen, aber feinen Kinderfasching konnten wir wieder einen schönen Nachmittag verbringen und freuen uns aufs nächste Jahr.



M. Schmidt

Auch Seniorinnen und Senioren haben immer Spaß an launigen Sprüchen und lustigem Faschingstreiben. Deshalb veranstaltete der **Seniorenkreis** St. Josef am 12. Februar einen ökumenischen bunten Nachmittag mit einem breit gefächerten Programm:

Für seine Büttenrede brachte Bürgermeister Heinrich Süß gleich einen Spaten mit und trug so bestens ausgerüstet in geschliffenen Versen u.a. seine Pläne zur Dorferneuerung vor.



Die kleinen Tänzerinnen der Purzel- und Sternchengarde brachten mit viel Schwung und Elan Stimmung in den Saal.

Große Heiterkeit bescherte der Auftritt des Weisendorfer Komikerinnen-Duos „Trampel und Schnoessl“, die mit kabarettistischem Augenzwinkern das Mit- und Gegeneinander der fränkischen und hochdeutschen Sprache aufs Korn nahmen.

Die Clowns Johanna und Susanne zeigten einen rhythmisch versierten Schautanz im Sitzen und rissen damit den ganzen Saal zu begeistertem Applaus hin.

Musikalisch umrahmt wurde das fröhliche Treiben vom Alleinunterhalter Karl Kaiser.

Für das leibliche Wohl gab es Kuchen, verschiedene Getränke und vom Bürgermeister spendierte Faschingskrapfen. Mit anregenden Gesprächen, Witzen und viel Heiterkeit klang ein lustiger und gemütlicher Nachmittag gegen 17 Uhr aus. *R. Nimmerrichter*

Am 15.02.2020 luden die Pfarreien Hannberg, Weisendorf und Hemhofen zum **Pfarrfasching** in die Seebachgrundhalle in Hannberg ein. Unter dem Motto Närrische Unterwasserwelt konnte wieder ein ausverkaufter Fasching gefeiert werden.



Das musikalische Unterhaltungsprogramm bestritt die Band „Nachtschicht", bei dem die Besucher bis weit in den frühen Morgen fleißig das Tanzbein geschwungen haben. Das Team X aus Weisendorf, die „Blummazupfer" und das Männerballett „DDT" bildeten das Rahmenprogramm des Abends. An der Bar wurden die Gäste mit der U-Boot Crew aus Weisendorf zur Erkundung der närrischen Unterwasserwelt eingeladen.

Dem Organisationsteam aus den Pfarreien Hannberg, Hemhofen und Weisendorf ist großes Lob zu zollen. Von der Dekoration über das leibliche Wohl bis hin zum Unterhaltungsprogramm war alles bestens organisiert. Seit Jahren merkt man, dass bei unserem Pfarrfasching ein eingespieltes Team zusammenarbeitet. *M. Schmidt*

Vorstellgottesdienste Kommunion und Firmung

Im Gottesdienst am 16. Februar stellten sich die Erstkommunionkinder der Gemeinde vor. Sie gestalteten den Gottesdienst mit und gaben ihr feierliches Versprechen, sich gut auf die Erstkommunion vorzubereiten. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Jesus, erzähl uns von Gott". Musikalisch wurde der Gottesdienst durch die Kindermusikgruppe *Masithi* umrahmt.

Im Anschluss an den Vorstellungsgottesdienst fand auf dem Kirchhof das vom Pfarrgemeinderat organisierte Kirchencafé statt.

In diesem Jahr gibt es **eine** Feier der **Erstkommunion,** die wegen des Corona-Virus auf den **11. Oktober 2020** verschoben werden muss.

Die Firmlinge wollten sich der Gemeinde am Sonntag, 15. März vorstellen, aber wegen der Einschränkungen durch die behördlichen Vorgaben, mit denen versucht wird, die Ausbreitung des sog. Corona-Virus zu verlangsamen, musste diese Vorstellung verschoben werden.

In den Firmgruppenstunden ging es um die Beschäftigung mit Glaubensfragen, denn den Glauben als junger Teenager und Erwachsener zu leben, ist eine Herausforderung. Die Rolle der Eltern und Familie tritt immer weiter zurück, und die eigene Entscheidung gewinnt an Bedeutung. Mit dem Firm-Motto „Leinen los" wird dieses Selbstständigwerden auch im Glauben aufgenommen. *se/ucg*

Die **Firmung** spendet Domkapitular Dr. Zerndl
am **Samstag**, **11. Juli 2020**, um **10.00 Uhr**.

Der Synodale Weg

In den letzten Jahren ist besonders durch den Missbrauchsskandal deutlich geworden: *Die katholische Kirche in Deutschland braucht einen Weg der Umkehr und Erneuerung.* Aus diesem Anlass haben die deutschen Bischöfe im März 2019 einen Synodalen Weg beschlossen, der der gemeinsamen Suche nach Antworten auf die gegenwärtige Situation dient und nach Schritten zur Stärkung des christlichen Zeugnisses fragt. Der Synodale Weg wird von der Deutschen Bischofs-

konferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) getragen.

Damit stellt sich die katholische Kirche in Deutschland einer schweren Krise. Sie setzt auf das große Engagement aller, die mit der Kirche in unterschiedlichster Weise verbunden sind und darin aktiv mitarbeiten. Gemeinsam soll verlorenes Vertrauen zurückgewonnen werden. In einem ehrlichen, offenen und selbstkritischen Dialog wird über verschiedene Themen diskutiert und über die Bedeutung von Glaube und Kirche in der heutigen Zeit nachgedacht. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Gott und dem Weg, den er heute mit den Menschen gehen will. Wir sehen, dass es für viele Menschen die Kirche selbst ist, die den Blick auf Gott verstellt und die Suche nach Ihm erschwert. Wir setzen auf die Kraft des Heiligen Geistes, die Kirche zu erneuern, sodass sie Jesus Christus als Licht der Welt wieder glaubwürdig bezeugen kann.

Der Synodale Weg der Kirche ist eine gute Chance, weil er der Stärkung der christlichen Botschaft dient. Dabei ermöglicht der Synodale Weg eine konzentrierte, verbindliche Auseinandersetzung unter Einbeziehung von Laien und Priestern, von Frauen und Männern gleichermaßen. Gemeinsam wollen wir zeigen, dass Kirche ein guter Ort ist, um den Glauben zu leben und ihn in unsere Gesellschaft hineinzutragen.

Der Synodale Weg hat am ersten Advent (1. Dezember) 2019 begonnen und ist auf zwei Jahre angelegt. Sein oberstes Organ ist die Synodalversammlung. Sie setzt sich aus den Mitgliedern der Deutschen Bischofskonferenz und aus dem ZdK gewählten Mitgliedern sowie Vertreterinnen und Vertretern weiterer Personen- und Berufsgruppen zusammen, die in ihrem Wirken am kirchlichen Sendungsauftrag teilhaben. Die Synodalversammlung tagt zweimal jährlich. Die thematische Arbeit des Synodalen Weges wird in insgesamt vier Synodalforen vorbereitet:

- „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“
- „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“
- „Priesterliche Existenz heute“
- „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“

Mit dem Synodalen Weg wird deutlich: Wir meinen es ernst mit der geistigen und geistlichen Auseinandersetzung. Die Grundlage dafür – und dies ist Ausgangspunkt und Basis des Synodalen Weges – ist die Frohe Botschaft.

Sie ist das Fundament unseres Glaubens und wird deshalb im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten stehen. Papst Franziskus hat die katholische Kirche in seinem Brief „an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ vom 29. Juni 2019 in ihren Bemühungen bestärkt und seine Unterstützung bei der Suche nach freimütigen Antworten auf die gegenwärtige Situation zugesagt. Den Brief verstehen wir als Ermutigung und Auftrag, auf dem Synodalen Weg konsequent und aufrichtig nach Antworten zu suchen. Dabei ist es selbstverständlich, die Einheit der Kirche zu wahren. Beschlüsse, deren Themen einer gesamtkirchlichen Regelung vorbehalten sind, werden daher dem Apostolischen Stuhl als Votum des Synodalen Weges übermittelt.

(www. Synodalerweg.de) *J. Saffer*

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Am 12. Januar 2020 um 18.00 Uhr fand der ökumenische Gottesdienst zur Einheit der Christen statt. Zum Thema „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“ (Apg 28,2) feierten Pfarrer Saffer und Pfarrerin Weichmann gemeinsam in der evangelischen Kirche den Gottesdienst, der vom Posaunenchor musikalisch umrahmt wurde.

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Die Texte für die diesjährige Gebetswoche für die Einheit der Christen wurden von den Kirchen in Malta vorbereitet. Nach der Tradition er-reichte der Heilige Paulus, Apostel der Heiden, die Küste Maltas im Jahr 60 n. Chr. Die Erzählung, die diese ereignisreiche und glückliche Episode beschreibt, ist in den letzten beiden Kapiteln der Apostelgeschichte überliefert.

Malta ist ein kleines Land, das aus den beiden großen Inseln, Malta und Gozo sowie einigen kleineren Inseln besteht. Es liegt im Herzen des Mittelmeeres auf halber Strecke zwischen dem südlichsten Zipfel Siziliens und Nordafrika. Dieses biblische Land liegt an einem Knotenpunkt von Zivilisationen, Kulturen und Religionen.

Die Gebetswoche thematisierte die Gastfreundlichkeit, die die Inselbewohner denen erwiesen, die Schiffbruch erlitten hatten: „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“.

Mit den Spendengeldern – 120 € in Weisendorf – werden Flüchtlinge in Südostliberia unterstützt. Einige Tausend Flüchtlinge aus der Elfenbein-küste können aus Furcht vor Verfolgung nicht in ihre Heimat zurückkehren und sind in Liberia gestrandet. Vor allem Frauen, Kinder, Alte und Kranke leben dort in Flüchtlingslagern wie Little Wlebo Camp. Dort soll ivorischen Kindern der Schulbesuch ermöglicht werden, Workshops zu Friedenserziehung und friedlicher Konfliktlösung werden organisiert, Alte, Behinderte und Kranke erhalten Nahrungsmittel, Kleidung und medizinische Versorgung. *mz/sg*

„Simbabwe, steh auf und geh!" – Weltgebetstag

„Simbabwe, steh auf und geh!" Das war das Motto des diesjährigen Weltgebetstags am 6. März, der in St. Josef gefeiert und von einem ökumenischen Team von Frauen vorbereitet wurde.

Zuerst durften die Anwesenden – auch einige Männer hatten sich eingefunden – erfahren, wo sich das Land Simbabwe befindet und wie es den Menschen dort geht. Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, unbezahlbar hohe Benzinpreise und eine galoppierende Inflation sind nur einige der Schwierigkeiten, unter denen die Bewohner zu leiden haben. Die Gründe für die schlimmen Zustände sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft. Offiziell garantiert Simbabwes Verfassung die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Dennoch dominiert noch immer vielfältige Diskriminierung den Alltag. Viele zivilgesellschaftliche Organisationen setzen sich für die Rechte der Frauen ein.



Der Gottesdienst wurde mit Liedern, Gebeten, Texten und Briefen der Frauen aus Simbabwe gefeiert. Simbabwe – übersetzt bedeutet das „Steinhaus". Die Frauen haben den Bibeltext aus Joh 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt:

„Steh auf! Nimm deine Matte und geh!", sagt Jesus darin zu einem Kranken. Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Mit der

Kollekte unterstützen wir weltweit über 100 Projekte, die Frauen und Kinder stärken, damit sie auf der ganzen Welt selbstbestimmt leben können.

Vielen Dank dem Vorbereitungsteam und der musikalischen Begleitung.

mz

Vorstellung der Herzogenauracher Pfarreien

Wir möchten Ihnen die drei Herzogenauracher Pfarreien **St. Josef**, **St. Magdalena** und **St. Otto** aus unserem SSB Aurach-Seebachgrund vorstellen.

Die **Pfarrkirche St. Magdalena** erhebt sich auf einer leichten Anhöhe nördlich der Herzogenauracher Hauptstraße und liegt somit innerhalb der Altstadt mit dem Schloss und den beiden Tortürmen aus dem 13. Jh.
Zu St. Magdalena gehört heute die Innenstadt, das Gebiet südlich der Aurach, der nördliche Teil der Stadt sowie die Ortsteile Herzo Base, Haundorf und Beutelsdorf. Außer der Stadtpfarrkirche St. Magdalena gibt es die **Marienkapelle** mit Krypta, die **Kirche in Haundorf**, die **Kirche des Liebfrauenhauses** und die **Kapelle in Beutelsdorf**. Zurzeit leben in der Pfarrei St. Magdalena mit der Filiale St. Marien Haundorf ca. 6000 Katholiken.
St. Magdalena ist auch die Mutterpfarrei von St. Josef und St. Otto.
St. Josef wurde im Jahr 1923 errichtet und St. Otto 1984. Zurzeit gehören zu der Pfarrei St. Otto 3500 und zu St. Josef 1850 Katholiken.
Bereits 2006 bildeten die drei Pfarreien einen Pfarreienverbund. Im Laufe der Jahre hat sich die gute Zusammenarbeit der Pfarrgemeinden weiter intensiviert, sodass gemeinsame Sachausschüsse gebildet wurden, und gemeinsame Gottesdienste, gemeinsamer Pfarrbrief und die gemeinsame Zeitschrift „miteinander“ fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.
Die Pfarrei **St. Josef** umfasst den Stadtteil Niederndorf, den östlichen Teil des Lohhofgebietes sowie den Erlanger Stadtteil Neuses. Im Jahre 2013 erfolgte zum 90. Weihetag von St. Josef eine umfassende Renovierung des Innenraums. Die Ausgestaltung des Kirchenraumes und das Beleuchtungskonzept wurden neu gefasst, und am 17. November 2013 konnte die Kirche wiedereröffnet werden.
St. Otto liegt im Westen der Stadt und setzt sich zusammen aus Hammerbach, Welkenbach, Falkendorf Aurachtal, Oberreichenbach und dem nordwestlichsten Teil von Herzogenaurach. St. Otto ist gleichzeitig die jüngste Pfarrei. Im Juni 2019 wurde das 25-jährige Jubiläum der Kirchenweihe gefeiert. Im Jahr 2021 jährt sich zum 25. Mal die Erhebung zur eigenständigen Pfarrei, nachdem St. Otto bis 1996 eine Filialgemeinde von St. Magdalena war. Als besonderes Kennzeichen der Pfarrkirche St. Otto

erhebt sich der markante stählerne Glockenturm, dessen vier Glocken seit 1. Mai 1994 ertönen. Neben der Kirche finden sich das moderne Pfarrzentrum und das Pfarrbüro. Im großen Saal mit Küche und Theke ist Platz für ca. 120 Personen.
Zum Schluss sei noch der **gemeinsame Gottesdienst am Pfingstmontag**, dieses Jahr am 1. Juni, erwähnt. Die Gläubigen strömen aus allen Stadtteilen hinaus auf den Hügel des neuen Stadtteils „Herzobase", um dort gemeinsam zu singen und zu beten und so ihren Glauben zu zeigen. Am Ende des Gottesdienstes gibt es am Fuße des Hügels eine kleine Stärkung für den Heimweg. Herzliche Einladung!

Alle Aktivitäten der Pfarreiengemeinschaft Herzogenaurach kann man unter *pfarreiengemeinschaft-herzogenaurach.de* ersehen.

Misereor Fastenaktion

Das Thema der Misereor-Fastenaktion lautet in diesem Jahr „Gib Frieden".

Der Misereor-Gottesdienst findet immer am 5. Fastensonntag statt und bildet seit mehr als 60 Jahren das Fundament der Projektarbeit von Misereor.

GIB FRIEDEN
Fastenaktion 2020

Dieses Jahr wurde die Arbeit durch das Corona-Virus empfindlich getroffen: Sowohl das Fastenessen als auch der Verkauf der Solibrote musste abgesagt werden, sogar der Gottesdienst musste entfallen. Der Erlös des Fastenessens war für Misereor bestimmt, der der Solibrot-Aktion für Zubza.

Das Spendenkonto von Misereor:	**Das Spendenkonto für Zubza:**
	Empfänger: Don-Bosco Mission
IBAN:	IBAN:
DE75 3706 0193 0000 1010 10	DE92 3706 0193 0022 3780 15
BIC: GENODED1PAX	IND 15-116 ZUBZA (Bitte immer angeben)
(Pax-Bank Aachen)	BIC: GENODED1PAX
	(Pax-Bank Köln)
www.misereor.de	www.zubza.de

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Gebete und Geldspenden!

se/sg

Aktuelle Ankündigungen

An dieser Stelle finden Sie gewöhnlich Termine und Ankündigungen von Veranstaltungen der nächsten Monate. Die hat die Redaktion auch für diese Ausgabe zusammengestellt, bevor die Maßnahmen der Regierung zur Verlangsamung der Ansteckung mit dem Corona-Virus beschlossen wurden. Aufgrund des ausgerufenen Katastrophenfalles **entfallen alle Gottesdienste und Veranstaltungen bis einschl. 19.04.2020**. Für die anstehenden Kar- und Ostertage werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Kirchen genauso geöffnet sein für persönliche Gebete, sowohl am Karfreitag vor dem Kreuz wie an Ostern mit einer Osterkerze. Bitte entnehmen Sie bitte die **aktuellen Änderungen** der Homepage der Pfarrei, der Tagespresse und den Ankündigungen im Schaukasten der Kirche.

Die **Jubelkommunion** für Hannberg und Weisendorf findet am **Samstag, 19.09.20** in Weisendorf, St. Josef statt.

Muttertag – Verwöhnen – Gutes tun

Kein Tag im Jahr ist wohl besser als der Muttertag geeignet, um seine Lieben und sich selbst mit leckeren Kuchen und Torten zu verwöhnen. Deshalb bieten wir am **Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. Mai** (Muttertag), jeweils nach den Gottesdiensten, eine große Auswahl an **selbst gebackenen Kuchen und Torten** gegen eine Spende zum Mitnehmen für zu Hause an. Bitte bringen Sie dazu wenn möglich ein Behältnis mit.

Verwöhnen Sie sich und Ihre Lieben und tun Sie dabei auch noch Gutes, denn der gesamte Erlös der Aktion geht dieses Jahr an das Projekt **„MEFam Dev" des Instituts Notre Dame De Vie**, mit dem die ärmsten Einwohner von Encanto und Angat auf den Philippinen unterstützt werden. *W. Wallner*

Lobpreisabend COME & WORSHIP

Gebet, Gespräch, Anbetung, Segnung, Musik:

Freitag, 24. April 2020, Freitag, 29. Mai 2020, Freitag, 26. Juni 2020 sowie Freitag, 10. Juli 2020, jeweils um 20.00 Uhr im Edith-Stein-Haus, Weisendorf

---

Das **Kinderhaus wird 40 Jahre**. Herzliche Einladung zum **Jubiläums-Jahresfest** am **09. Mai 2020** von **14.00 bis 17.00 Uhr**.

Am Feiertag **Christi Himmelfahrt** feiern wir um **10.30 Uhr** den Festgottesdienst in der Pfarrkirche.

SAVE THE DATE 11.07.2020



Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in einer lauen Sommernacht auf einer Picknickdecke mit einem Cocktail in der Hand und hören den frischen Klängen von Chormusik zu.



Genau dieses Erlebnis können Sie am **Samstag 11.7.2020** auf unserer Pfarrwiese erleben. Die Pfarrei St. Josef veranstaltet an diesem Tag ein **Open-Air-Konzert** mit Chören aus unserer Pfarrei und aus der umliegenden Region. Beginnen wird das Ganze mit einem Gottesdienst im Freien. Danach werden der Kirchenchor unserer Pfarrei, Voice of Joy, CKC und andere Chöre auftreten. Anschließend wird es noch ein „Rudelsingen" geben, wo wir Sie selbst zum Mitsingen einladen möchten. Der Sachausschuss Feste und Feiern wird für das leibliche Wohl sorgen. Auf Ihren Besuch freuen sich der PGR und die Chöre. Also seien Sie dabei und machen Sie mit!

Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ bis Anfang März 2020



Aus unserer Gemeinde haben sich
am 29.02.2020 Florian Neumeier & Stefanie Kröniger
das Ja-Wort geschenkt.

4 Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus aufgenommen:

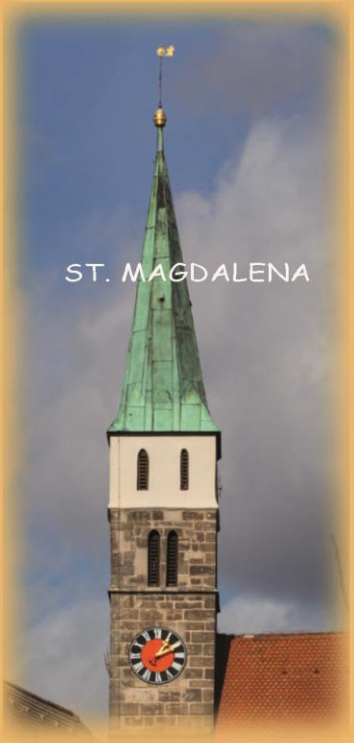
Marleen Sabine Maszewski
Lina-Sophia Singer
Elias Hendel
Fiona Sobeck

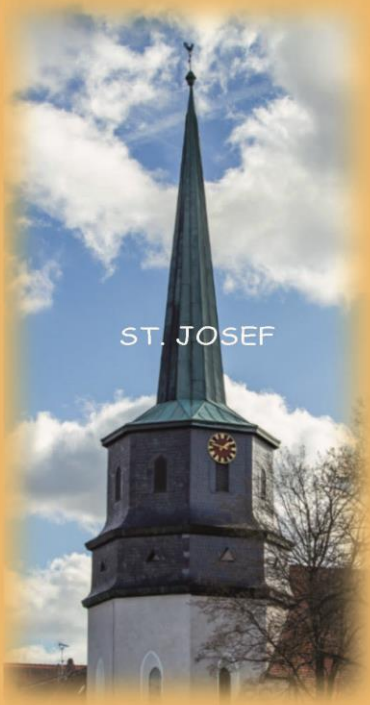
Verstorben ist:



am
15.12.2019 Herr Rudolf Stingl
23.12.2019 Herr Horst Heinrich
13.01.2020 Frau Giesela Seuberth
29.01.2020 Frau Edith Hagen







SEELSORGEBEREICH AURACH-SEEBACHGRUND



